



Der Praesident der syrischen Grenzkommission in Angora.

Angora, 21. November. Der mit dem Vorsitz in der syrischen Grenzkommission betraute dänische General ist in Angora eingetroffen und von Tewfik Rüschdi Bey empfangen worden.

Ankunft des persischen Kriegsministers.

Konstantinopel, 21. Nov. Wie wir erfahren, wird der frühere persische Grosswesir und jetzige Kriegsminister Feruhi Bey, der in Paris zur Erholung weilte, hier erwartet und wird sich nach ein bis zweitägigen Aufenthalt weiter nach Teheran begeben.

Türkisch-ungarische Vertragsverhandlungen.

Angora, 21. Nov. (A.A.) Die wegen Abschluss eines türkisch-ungarischen Handels- und Niederlassungsvertrages in den Unterkommissionen geführten Verhandlungen sind beendet. Heute haben sich die beiderseitigen Vertreter zu einer allgemeinen Besprechung versammelt.

Graf Otaki.

Angora, 21. November. Das Mitglied des japanischen Senats Graf Otaki hat sich wegen Pachtung des Techtiflits Karadscha Bey und Errichtung einer Parfümerie-Fabrik daselbst, sowie Anpflanzung von Parfümeriewäxsen an das Ackerbauministerium gewendet, wo die Angelegenheit mit seinen Bevollmächtigten besprochen wird.

Die Eröffnung der Zuckerfabrik von Alpullu.

Angora, 21. November. An der feierlichen Eröffnung der Zuckerfabrik von Alpullu, die mit dem Befreiungsfest von Adrianopel zusammenfällt, wird ausser den Ministern eine besondere Abordnung der Grossen Nationalversammlung teilnehmen. Die Festgäste reisen morgen ab.

Drahtlose Telefonverbindung Angora-Konstantinopel.

Angora, 21. November. Die Telegrafverwaltung arbeitet eifrig an der Einrichtung drahtloser Telefonverbindungen nach allen Seiten. Die Arbeiten sollen in einigen Monaten beendet sein. Mit Stambul wird man, so heisst es, bereits in 14 Tagen telefonieren können.

Vertreter der Ottoman-Bank in Angora.

Mersina, 21. Nov. Der Generaldirektor der Ottoman-Bank und der Direktor der Pariser Filiale dieser Bank sowie ein Mitglied des Verwaltungsrates werden am 24. November aus Syrien kommend hier ein treffen und nach Angora weiterfahren, um mit der Türkischen Regierung Fühlung zu nehmen.

Eine Erklärung des Praesidenten des Stahlkartells.

Paris, 21. Nov. (A.A.) Der Präsident der internationalen Rohstahlgemeinschaft und Generaldirektor der Vereinigten Hüttenwerke Burbach Eich-Düdelingen A.-G., Emil Marisch, erklärte dem Vertreter eines Pariser Blattes, dass das Kartell das einzige Mittel sei, um Ordnung in die Erzeugung und den Verbrauch von Rohstahl zu bringen.



Emil Marisch

Tuerkische Steuergesetze.

Die «Türkische Post» hat die in ihren Spalten in Fortsetzungen abgedruckte deutsche Übersetzung der wichtigsten türkischen Steuergesetze in einem Heft vereinigt, das in Konstantinopel bei den deutschen Buchhandlungen Plathner, Bekkerasse und Caron, Tunnelplatz, in Angora bei der Buchhandlung Edib Bey (Nearif Kültüphanesi), in Smyrna bei der Buchhandlung Ruben Cattan, Saman Iskelessi-Strasse zum Preise von einem türkischen Pfund zu haben ist. In Adana hat sich Herr Erich Heyer freundlicherweise bereit erklärt, das Heft an Interessenten abzugeben, in Samsun und Trapezunt die Firma Hochstrasser und Co. In Sofia hat die deutsche Buchhandlung Erich Treller, Zar Osowoditel, in Athen die Buchhandlung Alfred Jaeger, Sina Pazi und in Kairo die Buchhandlung H. Friedrich & Co. den Verkauf der Sammlung zum Preise des Gegenwertes von Reichsmark 2.- übernommen.

Diese Übersetzung unterscheidet sich in mehreren Punkten von der bisher in der Zeitung veröffentlichten, kommt sie doch in grosserer Masse einer genaueren Nachprüfung unterzogen werden, so dass sie als zuverlässig angesehen werden darf. Die von der Grossen Nationalversammlung zur Zeit verhandelten Novellen zu den Steuergesetzen werden alsbald nach Inkrafttreten in Form von Deckblatttern den Bezüehern dieses Heftes zugänglich gemacht werden. Die Auflage konnte den Umständen entsprechend nur eine beschränkte sein.

Die Malaria in der Türkei.

Angora malariefrei

Professor Martini vom Tropeninstitut Hamburg, dessen Aufenthalt in Brussa und Samsun wir unseren Lesern bereits mitgeteilt haben, hat seine Reise, die er im Auftrage des türkischen Gesundheits-Ministeriums unternommen hatte, vor Kurzem beendet. Auf seiner letzten Reise hat er Eski-Schehir, Afium-Karahissar, Dinar, Konia, Tschumaha, Bejschehir, Adana und von dort aus gegen die syrische Grenze hin Jolanie und Osmani aufgesucht, dort auch die Umgegend von Tarsus studiert. Weiter hat er der Umgegend von Aidin etwa 8 Tage gewidmet und dann auch Seldschuk, Lefke und Kuschadassi untersucht. Zuletzt wurde Smyrna und Stambul ein kurzer Besuch abgestattet. Professor Martini reiste in Begleitung von Doktor Lafan, der im Gesundheits-Ministerium speziell die Malaria bearbeitet. Mit seiner Hilfe hat er mehrere teils wissenschaftliche, teils populäre Vorträge gehalten, in denen er selbst die Einleitungen und den Schluss sprach, übersetzt von Doktor Irfan, während die Lichtbilder nach gemeinsamen Plänen vorgeführt und von Doktor Irfan unmittelbar türkisch erklärt wurden. So sprachen die Herren in Konia einmal für das Publikum, später auf besondere Anregung des Wajis noch 2 mal für die Schulen und in Adana sprach Doktor Ekrem in seiner klaren und gewandten Weise den Lichtbildern begleitenden Text. In Smyrna lasen sich die Herren Doktor Memduch und Doktor Irfan ab. Professor Martini hielt es für besonders wichtig, die leichter verständliche Grundlage der Hygiene auch dem Verständnis der Schulkinder nahe zu bringen und hat sich über deren zahlreiche Beteiligung bei dem Vortrage in Smyrna besonders gefreut. Herr Martini berichtete uns von dem erfreulichen Fortschritt in der Aufklärung der Malariaverhütung und beim Aufsuchen und der Behandlung der Malariker. Die Regierung hat bekanntlich als Zentren der Malariaabkämpfung sogenannte Malaria-Missionen geschaffen, die jetzt schon in Angora, Adana, Aidin, Konia, und Brussa arbeiten. Selbstverständlich sind die alten Missionen Adana und Aidin besonders weit fortgeschritten und ihnen strebt Konia rasch nach. Leider ist gerade in den fruchtbarsten Gebieten die Malaria am festesten eingewurzelt und so werden die beiden erst genannten Missionen noch sehr viel Arbeit haben, bis sie denselben günstigen Zustand erreichen, der z. Zt. in Angora herrscht, wo Herr Martini, wie er ausdrücklich betont, die Malariafreiheit in diesem Jahr für so gering hielt, dass er von jedem persönlichen Schutzmittel abmah. Er sagte frei nach dem Engländler im Lederstrumpf: der Präsident der Malaria-Mission hat die Gefahr der Malariaerkrankung für die Bevölkerung auf sich genommen.

Eine grosse Errungenschaft des Malaria-Adrians ist es, dass die Bevölkerung beginnt, Malaria nicht als etwas unvermeidliches anzusehen, sondern begriffen hat, dass man durch Arzneimittel davon befreit wird, ja bis zu einem gewissen Grade damit der Malaria vorbeugen kann. Viele Leute fordern von selbst Chinin und achten darauf, es regelmässig zu erhalten. Dieser Anfang zu einem Uebergang von der mehr passiv abwartenden zu einer mehr aktiven Einstellung wird hoffentlich auch auf anderen Gebieten Früchte bringen. Professor Martini erklärte uns, dass überhaupt im Lande der Gesundheitszustand ein auffallend günstiger ist. Auch ist ihm in dem vom Krieg zerstörten Gebiet lebhaftere Wiederaufbautätigkeit aufgefallen. Er kann denen nicht Recht geben, die da glauben, dass sich der kräftige Aufbaueinst auf Angora beschränke. In einer Unterredung über den Gegenstand betonte Prof. Martini ganz besonders, wie ausserordentlich tatkräftig und weitblickend der Minister Dr. Refik das gesamte Gesundheitswesen selbst bis ins Kleinste leitet und bearbeitet. Er erklärte, es sei gerade fabelhaft und vielfach vorbildlich, was in diesem Ministerium in den letzten 3 Jahren geleistet worden sei. Sehr lobend erwähnte er dann noch die Arbeit der Leiter der Malariaabteilung im Ministerium Dr. Irfan und des Leiters der Geschlechtskrankheiten - Abteilung Dr. Hikmet.

Presseunterdrückung in Rumaenien.

Ausweisung eines deutschen Berichterstatters.

Hamburg, den 16. Nov. Von seinem ständigen Bukarester Korrespondenten erhält der «Hamburgische Correspondent» folgende Meldung: Nach der kürzlich erfolgten kurzfristigen Ausweisung des amerikanischen Korrespondenten in Bukarest der «New York Times» Mr. Clarence Streit verlegte das rumänische Innenministerium am 1. November die Ausweisung des Bukarester Korrespondenten der amerikanischen Telegraphen-Agentur «United Press of America» und des «Hamburgischen Korrespondenten Dr. Meissel. Trotz Ueberreichung einer Note seitens des neuen deutschen Gesandten in Bukarest von Mutius und einer dringenden Intervention seitens des amerikanischen Gesandten in Bukarest mussten die Korrespondenten innerhalb 24 Stunden Rumänien verlassen. Die Begründung der Ausweisung ist dadurch gegeben, dass Dr. Meissel in letzter Zeit zugestandenemassen mit besonderer Schärfe das Ansehen Rumänien im Ausland geschildert hat und dadurch im Zusammenhang mit Falschmeldungen die ihm gebotene Gastfreundschaft missbrauchte. Im Falle Dr. Meissel hat der deutsche Gesandte von Mutius eine weitere Intervention unternommen.

Staatwirtschaftliche Notizen.

Die Suede wider Mitteleuropa.

Warschau und Prag im Kampf gegen Deutschland.

Am 5. November waren 10 Jahre seit der Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Dekrets über die Selbständigkeit Polens verflossen. Seit 16 Monaten führt Polen dafür einen Zollkrieg gegen Deutschland. Beide Seiten erleiden schwere wirtschaftliche Schäden.

Polen verkaufte an Deutschland: im 1. Halbjahr 1925 Waren für 278,2 Millionen Reichsmark. im 2. Halbjahr 1925 Waren für 150,1 Millionen Reichsmark. im 1. Halbjahr 1926 Waren für 120,1 Millionen Reichsmark.

Deutschland verkaufte an Polen: im 1. Halbjahr 1925 Waren für 230,6 Millionen Reichsmark. im 2. Halbjahr 1925 Waren für 100,8 Millionen Reichsmark. im 1. Halbjahr 1926 Waren für 73,4 Millionen Reichsmark.

Der tiefere Grund des polnischen Zollkrieges gegen Deutschland ist das Streben nach der Einstellung Polens auf die gleichberechtigten angelsächsischen Märkte. Es hat erreicht, dass Deutschlands Anteil am polnischen Aussenhandel in den 16 Monaten zurückgegangen, der Amerikas und Englands gestiegen ist. Amerika ist heute mit 18,2 vH Anteil Deutschland auf den Fersen, dessen Anteil von 33,6 vH auf 21,5 gesunken ist, während vor 16 Monaten am polnischen Aussenhandel Amerika mit nur 12,8 vH und England mit nur 7,3 vH beteiligt war, dessen Anteil heute eine 10,4 prozentige Beteiligung zeigt. Die Folge seiner Miswirtschaft, die Geldkalamität, führten Polen zur Verkenning seiner normalen Interessen, der Eingliederung in Mitteleuropa. Dazu ist es unanschickig.

Auch die Tschechoslowakei widerstrebt dem deutschen Mitteleuropa. Es ist massgeblich festgestellt worden, dass der Wert der deutschen Meistbegünstigung für die Tschechoslowakei bedeutend wertvoller

ist, als umgekehrt die tschechoslowakische Meistbegünstigung für Deutschland. Es ergibt sich daraus, dass von der deutschen Gesamteinfuhr bereits rund 40 vH zollermässigt sind, während in der Tschechoslowakei der Anteil der zollermässigten Einfuhr an der Gesamteinfuhr nur 17 vH beträgt. Von der Gesamteinfuhr Deutschlands aus der Tschechoslowakei sind mindestens 27,2 vH zollermässigt, während in der Tschechoslowakei der Anteil der zollermässigten Einfuhr aus Deutschland an der Gesamteinfuhr sich auf höchstens 20 vH beläuft.

Aber in Prag weht ein neuer Wind. Die dem Präsidenten Masaryk nahestehende Prager «Tribuna» bezeichnet den Kriegsausbruch als Ergebnis 50-jähriger politischer und diplomatischer Vorarbeit. Die Entente hätte den Konflikt verhüten müssen. Wir ergänzen: Sie hat es nicht getan weil sie dem deutschen Mitteleuropa als der deutschen Basis gram war. Die «Tribuna» sagt noch: Es würde von Selbsterkenntnis zeugen, wenn der Kriegsschuldartikel gestrichen würde. Wir ergänzen: Die Polen sind noch nicht zu dieser gesunden Einsicht gelangt, daher ihr Zollkrieg. Die Franzosen wanken. Die Engländer nehmen deren Position ein. Daher ihre Kritiken an der Tschechoslowakei, ihre Freundschaft für Polen, das in Mitteleuropa, auf dem Balkan und im Baltikum der Herr sein will.

Die deutschen Regierungsglieder Prags haben aber noch viel zu tun: Obwohl die Deutschen in der Tschechoslowakei 23,3 pCt. der Gesamtwirtschaft ausmachen, werden für sie nur 2,6 pCt. der Schulausgaben verwandt, die den tschechoslowakischen Schülern zukommen. Von 3.700 Millionen Kronen entfallen im neuen Budget 1.700 Millionen auf den Militarismus. Gegen wen? Für die Auslandspropaganda und zur Bespitzelung der völkischen deutschen Politik in der Tschechoslowakei sind 30 Millionen Kronen bestimmt!

Vor der Ratifizierung des englisch-afganischen Vertrages.

London, den 16. Nov. Demnach wird das englisch-afganische Abkommen ratifiziert werden. Von englischer Seite wird das Abkommen von dem Vizekönig von Indien, und afganischerseits von dem König von Afganistan unterzeichnet. Nach dem Vertrage verpflichtet sich die afganische Regierung, kommunistische Propaganda in Afganistan nicht zuzulassen, ihre Beziehungen zur roten Armee abzubrechen, keine russischen Flugzeuge nach Indien fliegen zu lassen, wogegen die britische Regierung sich verpflichtet, die afganische Regierung bei der Wiederherstellung des Kanalnetzes, der Bewässerungsanlagen und der Verkehrswege zu unterstützen. Dem Vertrage wird eine grosse Bedeutung beigegeben.

Zollbehandlung des Reisegepackts.

RDV. Die Abfertigung des der Bahn zum Transport übergebenen (eingeschriebenen) Reisegepackts erfolgt nicht nur bei den deutschen Grenzstellen, sondern kann auch — wie noch nicht überall bekannt ist — auf Zollämtern im Lande überwiesen werden. Es wäre zur Erleichterung des Reiseverkehrs zweckmässig, wenn die Reisebüros und andere am Reiseverkehr beteiligte Kreise die Reisenden auf die Möglichkeit aufmerksam machten, dass sie im eigenen Interesse ihre Reisegepäck vor der Abreise den Zollämtern im Innern zur Zollprüfung vorlegen können. Der Reisende braucht dann auf den Grenzstationen den Zug überhaupt nicht zu verlassen, er findet bei Ankunft am Reiseziel sein Gepäck bereits vor.

\* Feuilleton \*

Der abgeschiedene Freund.

Von Alfred Polgar.

Aus dem neuen, lauter kleine reizende Erzählungen und Betrachtungen enthaltenden Band «Orchester von oben», das im Verlag Rowohlt am die Mitte des Oktober erscheinen wird. Wenn man lange genug lebt, gewöhnt man sich an Sterben. Ja, dieser Ton des Ins-Schlusses-Fallens der nie mehr zu öffnenden Türe fügt sich sogar harmonisch in die Symphonie der Welt. Es ist wie mit dem Schlagwerk im Orchester. Man darf nur der Pauke nicht zu nahe sitzen. Das Gefühl der Freunde aber sitzt nahe, wenn der Freund stirbt. Was heisst sonst «Freundschaft»?

Niemand hatte Grund, sich über Donalds Tod zu freuen. Dass er aus Brot kleine Figürchen zu kneten verstand, mit lustiger Charakteristik der Brütgesichter... nun, es ist ja bitter, ein Talent beim Freund zu wissen. Aber desto billiger rollt über Grab hinaus? Der erste, der Donalds Tod erfuhr, war Dr. Kurzbein. Er trat ans Fenster und sah in den rosigen Abendhimmel. Ein Durcheinanderfließen kelter und wärmerer Strömungen war in seinem Herzen. Er zündete eine Zigarette an, zog die Nüstern voll mit Rauch und spürte: «Ich rauche in Nie im Leben hatte er beim Rauchen so stark das Bewusstsein gehabt: «Ich rauche in Fuchs und Roder spielten Domino als die Nachricht kam, Roder warf vor Schreck einen Dominostein um. Fuchs erhaschte das, indes er sich jählings zum Katastrophenmelder wandte, mit einen in die jähle Wendung interpolierten Blick von der Dauer einer tausendstel Sekunde. Er war Doppelbliss, Michael dachte sofort: «Ich werde heute abend Swedenborg lesen...»

Die Kellner wurden angeregt durch Donalds Tod. In den Sumpf ihres Sommerdaseins fiel die Botschaft bewegend, be-

lebend. Es war immer wieder derselbe Kitzel, wenn man sagen konnte: «Herr Doktor, wissen Sie schon?»

Beim Abendessen herrschte gedrückte, aber intensive Stimmung. Wie ein kräftiges Gestirn stand die Nachricht von Donalds Tod über dem Freundeskreis. Man rückte näher zusammen. Man buschelte sich eng aneinander im warmen Dunst der Traurigkeit. Die Lebenden schlossen eine Kette, ralliierten sich gegen ein ungewisses, finsternes Etwas. Dem Doktor Kurzbein fällt plötzlich das Wort: «Abgekrazt!» ein. Donald hatte die Gewohnheit gehabt, sich beim Sprechen das Kinn zu kratzen. Mit Anstrengung hält Kurzbein das Wort, das ins Freie begehrt, zurück. Doch kann er nicht verhindern, dass der unterdrückte Scherz als Grimasse in sein Antlitz tritt. Frau Kurzbein hängt sich auf dem Nachhauseweg in Roder ein. «Armer Junge!», sagt er und streicht ihre Hand. «Wird er soziet?», fragt sie und schiebt ihren Arm ein wenig tiefer in den seinen. Fuchs meditiert: «Ich führe ein elendes Dasein. Das Dasein... wer weiss von ihm? Pilsner Bier bleibt Pilsner Bier.» Michael freut sich auf Swedenborg. Wie sie so nach Hause gehen, wirkt die Beschäftigung mit dem toten Freund, das Denken um ihn herum, als ein Motor, der ihnen fast die Mühe des Gehens abnimmt. Alle wandern um eine Schwere, wendiger elastischer, und der Weg ist zauberlich verkürzt.

Donald war wirklich gut gelitten. Wenn er kam, rief man: «Oh, Donald!» Er war heiter und machte die anderen heiter. Er war ein braver Junge, und jeder wünschte ihm das Beste. «Er konnte zuhören und ja sagen und erhobte das Lebensgefühl der Freunde. Noch da er um die letzte Ecke bog und verschwand, tat er so.

Carpe diem.

Lass dich erinnern nicht vergebens, Ob Leid, ob Freude dich umspinnt, Dass aus dem Becher deines Lebens Mit jedem Tag ein Tropfen rinnt.

Ist es auch täglich nur ein Tropfen, Ein jeder will im Scheidlicht. Noch einmal an dein Fenster klopfen — Sei klug, und überhör es nicht! Rudolf Liebsch.

Vom Räuber zum General.

(Zu Fra Diavolos 120. Todestag am 12. November 1826.)

Von Karl Hage.

Wenn man das Leben eines Räuberhauptmanns überschaut, so pflegt man mit romantischen Ereignissen und Zwischenfällen in Höhe und Fülle zu rechnen. Dass aber ein Wegelagerer sich aus dem Kreis seiner Gefährten bis zum General und Heerführer emporschwingt, den eine Königin in einem auf uns gekommenen Briefe mit «Mein General und Freund» anredet, das gehört doch zu den Seltenheiten, und daher wird es nicht unangebracht erscheinen, wenn wir bei den Schicksalen Fra Diavolos, dessen Tod sich dieses Jahr zum 120. Male jährt, ein wenig verweilen und die Taten und Untaten dieser Gestalt an uns vorüberziehen lassen. Der Ocelländler Pezzer, der mit seiner Familie zu Itri das beschauliche, anspruchslose Leben eines italienischen Landmanns führte, hätte sich ihm im Jahre 1771 ein Söhnlein in der Wiege lag, wohl kaum jemals daran gedacht, dass sich dieses uneheliche Kind später durch ein sanftes Wesen von seinen Altersgenossen unterscheidende Kind einst zu einem Räuberhauptmann entwickelt werde, dessen Blick Hunderte und Tausende erbeben, dessen Machtwort Dörfer und Flüsse zu Asche werden liess. Die Liebe, die Teufel zu Engeln, aber auch Engel zu Teufeln werden lässt, sollte auch das Geschick des jungen Michele Pezzer entscheidend eingreifen und ihn aus der bürgerlichen Bahn mit jähher Wucht hinauszuwerfen. Als man ihm, dem mit irdischen Glücksgütern nicht Gesegneten, die Verbindung mit der reichen Geliebten verweigerte, brach in seinem Herzen eine Sturmflut los, die alle Dämme der Erziehung und des Herkommens über den Berg Hochzeitsmale erschoss und den Nebenbuhler und floh mit dem Rufe «Ich will von jetzt ab Fra Diavolo sein!» in die zerklüfteten, unzugänglichen Berge seiner Heimat, wo sich bald ein Kreis gleichfalls aus der Bahn geworfener junger Männer um ihn sammelte, mit denen er nun ein tolles, ungezügelter Räuberleben begann. Der Vater der einst Geliebten, der ihm die Hand seiner Tochter verweigert hatte, fiel bald als zweites Opfer von der Hand Fra Diavolos, der spottend über das gegen ihn ausgesprochene Todesurteil, mit den Seinen in verborgenen Wäldern

hauste und der Schrecken der Reichen, oft aber der Wohltäter der Armen war. Ob er letztere im Hinblick auf sein eigenes Geschick schonte und förderte, oder ob seine Handlungen nur Berechnung darstellten, da er hoffte, so länger den Nachforschungen der Carabinieri zu entgehen, wissen wir nicht. Uns wird nur überliefert, dass Fra Diavolo bald der Schrecken des Landes war und sich als ein Mann erwies, der nicht sinlos darauf los plünderte und brandschätzte, sondern jeden Zug wohl vorbereitete und planmässig anlegte. So erklärte er sich, dass, als im Jahre 1799 der König von Neapel in Kämpfe mit Frankreich geriet, man dem Räuberhauptmann Fra Diavolo, der eine Schar von 4000 verwegenen Leuten um sich gesammelt hatte, sein Todesurteil erliess und ihn sogar nach und nach bis zu der Stellung eines Generals aufsteigen liess. Als die Wiedereroberung Neapels hauptsächlich seiner Umsicht und seiner taktischen und strategischen Begabung zu verdanken war, wurde der Räuber mit Ehren überhäuft. Doch Napoleon schätzte sich durch verjagte die Bourbonnen von ihrem Thron und ernannte Joseph Bonaparte zum König beider Sizilien. Das war ein harter Schlag für Fra Diavolo, der sich aber noch nicht verloren gab, sondern, nachdem er sich ins unwegsame Gebirge zurückgezogen hatte, begann, den Aufbruch und die Erhebung des Landes vorzubereiten. Seine Abgesandten durchstreiften das Land; mit dem entthronten Herrscher stand er in ständiger Verbindung. Des Räubers Stern strahlte am hellsten, um bald jäh zu erblasen, als er, der General, um dessen Freundschaft Könige buhlten, am 24. September 1806 bei Sorapalermo und, nach vorgehlichem Fluchtversuch, gefangen genommen wurde. Der kluge, gewandte Mann, der sich bemüht hatte, in seinen Erlässen und Dekreten mit Geschick die Sprache Napoleons nachzuahmen, der überhaupt in seinem Innern Pläne schmiedete, die denen des grossen Korsen an Kühnheit kaum nachstanden, wurde nun vor ein Kriegsgericht gestellt, dem was nicht unwahrscheinlich bleibt, General Hugo, der Vater des Dichters, vorsass. Fra Diavolo liess seine Bereitwilligkeit in hellem Lichte strahlen; er schilderte sich als den armen, vom König und von der Königin von Neapel zu ihren politischen Zwecken missbrauchten Menschen; er suchte mit allen Mitteln das Mitleid der Richter zu erwecken, die, wie General Hugo in seinen Memoiren berichtet, z.T.

selbst gern den sehr begabten, im richtigen Wirkungskreis zu Grosseem berufenen Mann gerettet hätten. Es half ihm nichts. Man forderte seinen Kopf und begründete das Todesurteil nicht mit den politischen Taten des Räubers, sondern mit dem Morden, die er auf sein Gewissen geladen hatte. Am 12. November 1806 wurde Fra Diavolo erhängt.

Außer dem Scribe das Textbuch geliefert hatte, schrieb seine berühmte Oper, durch die das Andenken des Räubers bis in unsere Tage wachgehalten wurde. Wer die Oper kennt und die obigen, knappen Ausführungen gelesen hat, wird zugeben müssen, dass der Opernheld mit dem wirklichen Räuber, außer den übrigen ein zeitgenössischer Italiener ein umfangreiches Buch schrieb, nur den Namen gemein hat. In Italien ist die Persönlichkeit Fra Diavolos noch heute sehr populär. Allerlei Legenden und Anekdoten schlingen sich um ihn. Doch auch wenn wir seine Gestalt von dem schmückenden Beiwerk befreien, das eine weniger romantische Nachwelt um sie geschlungen hat, werden wir gestehen müssen, dass Fra Diavolo ein Räuber war, der das übliche Format seiner Standesgenossen weit übertraf, ein Mann mit seltenen Gaben, den man hätte unglückliche Liebe ihn nicht irreführen lassen, vielleicht den Grössen der Geschichte zurechnen würde.

Der Kalbskopf Johannes des Täufers

Auf der Generalprobe zu «Johannis» von Sudermann sass der Direktor und Regisseur, alle in furchtbarer Aufregung ob des Gelingen des grossen Wagnisses, in nervöser Unruhe im Zuschauerraum, und die ungewisse Spannung übertrug sich auch auf die Bühne, wo Agnes Sorma, die spätere Gräfin Minotti, gerade den letzten Akt des Dramas spielte. Salome in aufgeweckter Leidenschaft verlangt vom Tetrarch den Kopf des Täufers. Joseph Kainz, der den Heuschreckenfresser darstellte, hatte seinen lustigen Tag. Und in dem Augenblick, als die Spannung ihren Gipfel erreicht hatte, der Möbrenhecker das Haupt heruntergeschlagen hatte, erscheint Kainz höchstpersönlich auf der Bühne und überreicht der Salome, alias Sorma, einen Kalbskopf mit einer Zitrone in der Schnauze. Es war aus!

Die kanonisierte Xantippe

(a), New-York

Dr. Fiske, der berühmte Arzt des «Institutes für Verlängerung des Lebens» hat eine Entdeckung gemacht, die alle Entdeckungen dieses Jahrhunderts übertrifft. Er hat nämlich festgestellt, dass zur Verlängerung des Lebens eine Frau geeignet ist, die ständig quängelt und dass, wie es die Statistiken der Versicherungsgesellschaften angeben zeigen, insbesondere solche Männer lange leben, die eine regelrechte Xantippe zur Frau haben. Damit hat Dr. Fiske den Hausdrachen kanonisiert — heilig gesprochen als nützliches Attribut der Gesellschaft der Herren der Erde. Empfiehlt, solche Frauen zu heiraten, die möglichst schon beim Frühstück mit der Stänkerin im Haushalt anfangen. Denn die Erregung des Gehirns, die durch das Quängeln der Frau erfolgt, wirkt angenehm auf das Nervensystem und belobt den ganzen Körper. Die quängelnde Frau ist das, was dem berühmten «Kruschensalz» oder dem «täglichen Apfel» entspricht. Der Mann hat gewiss die historische Wahrheit für sich, denn wer kann sagen, wie alt der doch schon recht betagte Sokrates noch ohne den infamen Giftbecher geworden wäre, — er, der Mann, der die Xantippe zur Frau hatte, die allen streitsüchtigen Weibern der folgenden Jahrtausende den Namen gab? Diese Feststellungen des bekannten Arztes haben natürlich grosses Aufsehen erregt, und die allgemeine gestaltete Preisfrage ist nun, was zu geschehen habe; um die Ideen des Herrn Dr. Fiske in die Wirklichkeit umzusetzen. Das Blättern zufolge ist jedenfalls eines klar: die vielbeliebten amerikanischen Schönheitskonkurrenzen mehr oder weniger bekleideter Frauen sind nicht mehr das Richtige. Man zu ihre Stelle heimeliche Wort-Wettkämpfe zwischen streitsüchtigen Frauen setzen müssen, die um den Rekord der besten Lebensverlängerung des Mannes ringen. Ob diese damit allerdings einverstanden sind, dürfte zu bezweifeln sein, — trotz der gesundheitsfördernden Wirkung des morgendlichen Gestänkels! Denn zu den vorläufig noch unbeantwortbaren Attributen der «Xantippe» gehört der blaue Wollstrumpf — und der umgetretene Pantoffel!

EVERSHARP, DER NAME IST AUF DEM BLEISTIFT



Deutsche Levante-Linie

HAMBURG
Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

D. Georgia im Hafen
» Derindje erwartet gegen den 27. Nov.
» Athena " " " 30. "
» Gallien erwartet gegen den 9. Dec.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna, Constantza, Galatz und Braila:

Nächste Abfahrten nach Batum.
D. Georgia im Hafen
» Athena ladet zwischen den 30. Nov. 2. Dec.

Nächste direkte Abfahrten nach London mit Umladung nach Bradford:

D. Wazmara ladet zwischen den 1.-3. Dec.
D. Gallien " " " 9.-12. "

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Spezialdienst nach DANZIG
D. Wazmara ladet zwischen den 1.-2. Dec.
» Gallien " " " 9.-12. "

Annahme von Gütern auf direkte Durchfracht-Konossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen, sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konnossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco etc.)

Kuba, Mexiko (Vera Cruz, Tampico, etc.)

Südamerika, (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Ayres, Valparaiso).

Fernost (Ceylon, Shanghai, Singapur, Yokohama, Vladivostok).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra, etc.)

Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Änderungen vorbehalten.
Neuere Auskünfte durch die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel, Galata, Hovagimian Han. Telefon Pera 644-647.

LLOYD TRIESTINO

» Gerzia, Kapt. Antonich, Mittwoch, 24. Nov. um 8 Uhr nach Piraeus, Patras, Korfu, etc.
» Quarente, Brindisi, Ancona, Venedig, Triest.

» Lepolla Kap. Zehi, Mittwoch, 24. Nov. um 10 Uhr nach Burgas, Varna, Sulina, Galatz, Braila.

D. Graz, Kapt. Grimm, Mittwoch 21. Nov. um 16 Uhr nach Samsun, Trapezunt, Batum.

» Quirinale, Kapt. Mareglio, Samstag 27. Nov. um 8 Uhr nach Smyrna, Metelin, Piraeus, Kandia, La Canea, Calamata, Venedig und Triest.

Luxus-Eildampferlinie nach Piraeus, Brindisi und Triest (Übertourfahrt Konstantinopel-Piraeus 24 Stunden).

» Semiramis, Kapt. Feriani, Donnerstag 25. November punkt 9 Uhr vormittag «LLOYD EXPRESS» Luxus-Eildampferlinie Piraeus, Brindisi, Triest.

Direkte Fahrkarten nach Paris u. London
Um nähere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagentur des Lloyd Triestino, Galata: Mombano, Telef. Pera 2127 Passagierbüro, Pera, Galata-Sorali, Telef. Pera 2490, oder das Stambuler Büro, Messadé Han, Telef. Stambul 125, wenden, welche alle sonntags geöffnet sind.

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Regelmässiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach Amsterdam, Rotterdam, Hamburg:

D. Saturnus im Hafen
» Orontes ladet zwischen den 1.-3. Dec.
» Jason " " " 12.-14. "

Transport von Gütern auf direkte Durchfracht-Konossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Kolding, Göteborg, Stockholm, Oslo (Christiana) sowie nach allen Rheinhäfen mittelst eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfracht-Konossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Aus der Stadt.

TEUTONIA.
Am Mittwoch 24. Nov. Abends 9 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Joseph Schacht, Privatdozenten der Islamkunde in Freiburg i. B. über Das islamische Damaskus. Mit Lichtbildern. Eintritt frei. Gäste willkommen. DER VORSTAND.

Der persische Kriegsminister in Konstantinopel.
Der persische Kriegsminister und frühere Ministerpräsident Faruki Khan, ist gestern in Konstantinopel eingetroffen. Er wurde am Bahnhof Sirkeschi von dem persischen Botschafter und seinen Beamten empfangen.

Ankünfte aus Angora.
Der Ministerialrat im Kriegsministerium General Schelik Pascha ist gestern hier eingetroffen. Er wurde von verschiedenen militärischen Persönlichkeiten empfangen. Eine Gendarmereibteilung leistete die militärische Ehrenbezeugung. Desgleichen sind aus Angora der Direktor des Öffentlichen Sicherheitswesens Rifat Bey und Polizeidirektor Ekrem Bey in Konstantinopel eingetroffen.

Der elektrische Strom auf der asiatischen Stadtseite.
Die Arbeiten für die Einleitung des elektrischen Stromes in Skutari und Kadiköy sind beendet. Ab Sonnabend wird auch die asiatische Stadtseite mit elektrischem Licht versorgt sein.

Autozusammenstoss.
Zwei Automobile stiessen gestern in der Schehid - Muehtarstrasse in Pera mit solcher Wucht zusammen, dass Kühler und Motore beider Wagen fast vollkommen zertrümmert wurden. Die Chauffeurs kamen mit dem Leben und leichten Verletzungen davon, entkamen aber nicht der Polizei, die beide abfuhrte.

Eine Greisin im Feuer.
Bei einem Brand in Güntsch-Su, der gestern Nacht in einem dreistöckigen Hause ausbrach, wurde man sich, als schon das dritte Stockwerk ganz abgebrannt war und die Decke des zweiten Stockwerkes einzubrechen begann, gewahr, dass eine 72 jährige Greisin namens Adile buchstäblich in den Flammen vergessen worden war. Es gelang einigen beherzten Feuerwehrleuten, die Frau noch zu retten, welche mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus überführt wurde.

Leset die Türkische Post!

Deutsche Bank BERLIN
KAPITAL und RESERVEN: RM 205.000.000
In der Türkei: DEUTSCHE BANK FILIALE KONSTANTINOPOL
In Bulgarien: DEUTSCHE BANK FILIALE SOFIA

Nord-Deutsche VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT HAMBURG, GEGRÜNDET 1857
FEUER- und TRANSPORT-VERSICHERUNGEN
Direktion in Konstantinopel
F. SCHINDLER & Cie.
Stambul, Whittal-Han No 8. Meidandschik. Telefon: Stambul 1014.

Das gesündeste Getraenk fuer Jung u. Alt ist BOMONTI
überall erhältlich. Wird ins Haus zugestellt. Telefonieren Sie Pera 583

Die dritte Kugel. von Leo Ferutz
(41. Forts.)
Als sich aber der Grumbach zur Tür wandte, sah er mit einem Male, warum alle seine Arbeit und Mühe vergeblich war. Denn der Teufel mag in seiner höllischen Gestalt gemeinlich nur dann sichtbar werden und sich zeigen, wenn niemand aus Fürwitz oder Nartheit der nächtlichen Beschwörung zusieht. In der Tür aber sah der Grumbach den Pedro Carbonaro stehen, der lugte herein, hielt zwei Eier in der rechten und ein Schmalzhasen in der Hand und trat in grosser Demut und Verwirrtheit von einem Fuss auf den andern.

MAGDEBURGER PRÜFVERSICHERUNGS-Gesellschaft, MAGDEBURG.
Gegründet 1844
Voll eingezahltes Aktienkapital G. M. 5,000,000
Reserve " " " 2,500,000
Feuer- u. Transportversicherung
Generalvertreter für die Türkei: W. MAERKLIN & Co. Konstantinopel, Galata, Bahar Han III. 44-48

Sport

Fussball.

Länderkampf Ungarn-Schweden 3:1
Abermals mussten die Schweden eine Niederlage von 3:1 einstecken. Diesmal waren es die Ungarn, welche mit dem gleichen Resultat wie die österreichischen Vertreter des Fussballs, in Budapest über die Schweden triumphieren konnten. 35.000 Zuschauer waren Zeuge dieses Kampfes. Die Ungarn hatten ihre Stärke in der Hintermannschaft, während Schweden seine Beuten im Angriff hatte. Die erste Halbzeit sah fast dauernd die Schweden vor dem Tor der Ungarn. Doch alle noch so geschickt eingeleiteten Angriffe scheiterten an der sicheren Verteidigung von Ungarn. Dagegen kamen die Ungarn in dieser Zeit zu 2 Erfolgen, welche aus schnellen Durchbrüchen resultierten. Die Schweden machten einen überspielten Eindruck, mussten sich in der 2. Halbzeit noch ein Tor gefallen lassen, dem sie aber den verdienten Ehrentreffer entgegensetzen vermochten.

Westdeutschlant - Holland 3:0

In Essen trafen diese beiden Mannschaften auf recht schlüpfrigen Boden, der das ganze Spiel beeinflusste, zusammen. Den Sieg für die Deutschen holte die gute Läuferreihe heraus. Sonst waren sich die Mannschaften fast gleichwertig. Besonders Sport liess die schlechte Verfassung der Plätze nicht zu. Der Sieg mit dem Ergebnis 3:0 ist als zu hoch anzusehen.

Auflösung des Kreuzwortraetsels in Nummer 172. Wagerrecht.

1. Maler, 2. Elias, 9. Adele, 10. Hüna, 11. Iburg, 12. Tee, 13. Des, 14. Ehe, 15. Arie, 16. Erle, 18. Sir, 19. Zia, 22. Lied, 23. Shaw, 24. Inn, 25. Tau, 26. Kap, 28. Altar, 29. Seele, 30. Samos, 32. Sait, 31. Eise.

Senkrecht.

1. Malta, 3. Adler, 4. Eli, 5. Rebe, 6. Lug, 7. Angel, 8. Sense, 2. Ehre, 13. Draht, 16. Eis, 17. Uhu, 20. Eisen, 21. Eid, 22. Linse, 26. Klee, 27. Rat, 28. Als, 33. Insel, 34. Aaron, 35. Wurst, 36. Raa, 37. Pass, 38. Ei, 39. Mi.

Auslandschronik

Souvenir-Psychose.

(1), London.
Von allen «typisch» englischen Eigenschaften ist die sogenannte Souvenir-Psychose, oder die Sucht immer und überall und unter allen Umständen Andenken zu sammeln eine der am weitest verbreiteten des Inselvolkes. Der Engländer sammelt, was ihm zwischen die Finger kommt ohne Rücksicht darauf, ob das Zeug einen Wert hat, oder — wenn das Zeug geht. Denn die Souvenir-Psychose gilt selbst vor Gericht als Entschuldigungsgrund. «Stehlen» und «Versouveniren» sind, selbst wenn es sich nach unseren Begriffen um ein einwandfreies Delikt handelt, zwei Dinge, die kein englischer Richter gleichsetzen wird. Trotzdem nimmt diese Sucht des Andenken-Sammelns mitunter Formen an, die erstaunlich berühren und selbst die Presse, die sonst Verständnis für diese Dinge zeigt, zu Protesten veranlassen.

Es wird aus Halifax folgende, überaus kennzeichnende Souvenir-Geschichte erzählt: Der Prinz von Wales, dieser vielvergröbert und vielreisende Mann, pflanzte vor etwa einer Woche zur «dauernden Erinnerung» an seinen überaus dankwürdigen Besuch der Stadt Halifax im Parke derselben einen kleinen Eibäumchen. Aber kaum war die feierliche Zeremonie des Baumpflanzens zu Ende, so waren auch die ersten Blätter von dem Bäumchen verschwunden, da die an der Zeremonie Beteiligten es sich nicht verkneifen konnten, ein Souvenirchen an diese dankwürdige Feier — man bedenke, der Prince of Wales pflanzte eigenhändig! — mitzunehmen. Und so trug denn das böse Beispiel böse Saat. Nach wenigen Stunden hatte das Bäumchen keine Blätter, gegen Abend keine Zweige und bei Anbruch der Nacht auch keine Aeste mehr.

Aber damit nicht genug; als der Magistrat der Stadt sich am nächsten Morgen den Schaden besah, da hatte ein besonders eifriger Souvenirhüter das Dunkel der Nacht benützt, um den Stamm des Eibäumchens abzuäugen, sodass «zum ewigen Andenken an den Besuch des Prince of Wales» der Stadt nichts übrig blieb, als den Baumstumpf unter Glas in das Stadtmuseum zu stellen! Eine Geschichte, die in der Tat allerdings Zeugnis für die «Sammelfreudigkeit» des englischen Volkes ablegt...

Restaurant "LUX" PERA Hauptstrasse No. 181
(Eingang durch Cafe «Lux»)
Russ. Küche, Frühstück, Mittag u. Abend-Tisch. Gemütlich, lustig u. sehr billig. Die ganze Nacht offen.

DONAU ALLGEMEINE VERSICHERUNGS A-G IN WIEN
Gegründet 1867
KAPITAL u. RESERVEN 21 MILLIONEN SCHILLING
Direktion für die Türkei: Galata, Tschinili Richtig Han II. St. Telefon: Pera 2023
Feuer-, Transport- u. Lebensversicherung.

«Bin so armselig nicht!» rief es aus der Ecken. «Bin so armselig nicht!» Es steht Euch wahrlich übel an, mich zu schelten! Bin Euch immer ein guter Gesell gewesen, hab' Euch auch oftmals ehrlich gegient mit meinem guten Rat!
«Ei, du böser Narr und Phantast!» sagte der Grumbach mit grossem Staunen. «Ich entsinne mich deiner nicht, weiss auch nicht, wann jemals wir' der Henker mein Gesell gewesen!»
«Entsinnet Euch meiner nicht?» klang's zornig aus dem Dunkeln. «Entsinnet Euch nicht, wie ihr einst am St. Jakobtag auf der Landstrasse bei Pfinsingen die rebellischen Bauern gegen den Bischof von Speyer führtet? Hab' Euch damals gut geraten: Lasset die Hand von dem Bischof, es schwimmt sich schlecht rheinwärts. Bleibt davon, hab' ich gesagt, ihr habt der Händel zu viel, ihr aber wolltet nicht hören, musset, raufen fechten und Euch balgen mit jedermann.»
Der Grumbach war mit seinen Gedanken plötzlich wiederum in Deutschland, bei seiner verlorenen Sach', hatte das Heute, Gestern und Morgen völlig aus dem Sinn verloren, auch vergessen, wer mit ihm sprach. Und der Zorn packte ihn, da er des Bischofs gedachte.
«Er hat in meine Dörfer übergriffen, der Pfaff!» brüllte er, «mit Rauben, Stehlen und Armeleutsünden!»
«Aber ihr könntet jetzt gar stattdlich einhergehen,» klang es höhnisch aus der Ecken. «Könntet aller Orten das praue und den Vorzug haben. So aber seid ihr von Reichs wegen exekutiert, des Lande ver-

(Fortsetzung folgt)

# Volkswirtschaft

## 12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Obligationen.		Boromoti-Nektar	
4 o/o innere Türk. Anleihe 1918	27 50	27	127
4 o/o Türk. Anl. 1903 (Tischler)	27 50	27	127
4 o/o Türk. Anl. 1915 (Tischler)	27 50	27	127
4 o/o Unverzinsten Türken	201 50	201	50
Türkenloose	13 60	13	60
4 1/2 o/o Anatol. Eisenbahn I	71	71	—
4 1/2 o/o Anatol. Eisenbahn II	69	69	—
4 1/2 o/o Anatol. Eisenbahn III	—	—	—
4 o/o Bagdadbahn I	—	—	—
4 o/o Bagdadbahn II	—	—	—
4 o/o Wasserwerke Scut. Kadik.	14 50	14	50
4 o/o Kala Konstantinopel	14 50	14	50
4 o/o Hafen Hafdar-Pascha	48	48	—
4 o/o Konstant. Strassenbahn	3 90	3	90
4 o/o Elektrizität	252	252	—
Aegypt. Bodenkredit 1886	154	154	—
Aegypt. Bodenkredit 1903	124	124	—
Aegypt. Bodenkredit 1911	—	—	—

### Berliner Börsenkurse

Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank.

Aktien.		Noten.	
Anatolische Eisenbahn	18 90	28 80	—
Türk. Versicherungen (Assur- rance Co.)	21 50	21	50
Konstant. Strassenbahn	66 50	66	50
Türkische Tabak-Regie	37 50	37	50
Mühlwerke Union	—	—	—
Herales	—	—	—

### Konstantinopler Warenmarkt

(Preise in Grusch) 22. November.

**Haselnüsse:** Neue Ernte, prompte Abladung. Kerassund 140; Levantiner 138; Braugerste: 10,25.  
**Traganth:** für 500, weiss 350, biando 250, gelb 220.  
**Konstantinopler Weizenpreise:** 22. November. Mittelsorte. Anatolien: Gr. 17.—; Thrazien: 15,27 Gr. Amerikaner: Gr. —.

### Eine Millioneninsolvenz

**in Rumänien.**  
 Die bedeutende Bukarester Handelsfirma David Stern verlangt ein Moratorium und bezeichnet ihre Passiven mit 14 Mill. Lei. An dieser Insolvenz sind deutsche Lieferanten in hohem Masse beteiligt.

### Konnossemente nach Bulgarien.

Mitget. v. d. F. Schenker & Co., Hamburg.  
 Die kürzlich von der Deutschen Levante-Linie herausgegebene Vorschrift, dahingehend, dass für Bulgarien Konnossemente nicht mehr „an Order“ ausgestellt werden dürfen, sondern dass der Name des Empfängers aus den Konnossementen ersichtlich sein müsse, wird aufgehoben; es können also Konnossemente wieder „an Order“ ausgestellt werden, es muss aber den Konnossementen die Adresse der Empfänger beigefügt werden.  
**Rigauer Kaufe auf der Berliner Auto-Ausstellung.**  
 Der Brandmajor der Rigauer Feuerwehr und mehrere Mitglieder der Stadtverwaltung von Riga haben die Berliner Autoausstellung besucht und dort für das Stadttaxi 2 dreiwägelige Opelwagen zum Preise von 4.300 Lat für den Wagen gekauft.

## Der Orienttabakmarkt.

### Smyrna.

Für amerikanische Rechnung wurden von der Gesamternte von ca. 16 Millionen in Frage kommen. Der Rest wird Abnehmer anderer Länder interessieren, die nicht so hohe Preise anzulegen in der Lage sind. Die Preise der diesjährigen Ernte sind etwa 25 vH niedriger als die vorjährigen. Verkauft wurden bisher an:  
 Gary Tobacco Company 400.000 Okka  
 American Company 200.000 „  
 Hermann Spierer 120.000 „  
 Alston Tobacco Company 600.000 „  
 Türkisches Monopol 120.000 „  
 insgesamt 1.440.000 Okka

Die von der Firma H. Spierer gekauften 120.000 Okka sollen für das italienische Monopol bestimmt sein.

### Bulgarien.

Ueber den Ablauf des Tabak-Marktes, soweit sich das Geschäft auf die diesjährige Ernte bezieht, wird folgendes berichtet. Tabake aus Bulgarien-Thrazien, Mazedonien, aus dem Bezirk Dupnitza und Philippopol-Yakka, Haskovo-Berg wurden sehr leicht zu befriedigenden Preisen verkauft. Untergeordnete Sorten fanden jedoch schwerer Absatz, so insbesondere Tabake aus Nord-Bulgarien und Tabake aus den Ebenen Süd-Bulgariens. Für diese Ware überboten die Pflanzler nur sehr unbefriedigende Preise. Ohne jeden Zweifel wird sich auch in Bezug auf die 1926 er Ernte wiederholen und wie wir bereits melieten, erscheint es unter diesen Umständen nur verständlich, dass die bulgarische Regierung nur dort den Tabakanbau gestatten will, wo Gewähr für wirklich gute Ware gegeben ist. Ueber die 1926er Ernte wird gemeldet, dass ihre Qualität gut sein soll, die Blätter sind hell, wenn auch klein, aber sehr würzig. Aus den einzelnen Bezirken wird über die Anbaufläche berichtet:  
 Als Gesamtergebnis lässt sich folgendes feststellen:

	1925 Kilogr. Millionen	1926 Kilogr. Millionen
Nord-Bulgarien	71.499	3.400
Haskovo	140.300	8.000
Philippopol	111.631	8.500
Dupnitza-Djuma	55.318	2.700
Newrokop	25.143	1.800
Kirsdjali	58.358	4.000
Insgesamt	462.249	28.400

## Grlechenland.

**Cavalla.**— Bis zum 20. Oktober war das Geschäft sehr ruhig, erhebliche Umsätze kamen nicht zustande und die Gesamtzahl aller Geschäfte belief sich auf 200.000 Okka. Grössere Käufe wurden vorgenommen von der Gary Tobacco Company.  
 Am 17. Oktober kamen in Cavalla Aufkäufer des österreichischen Tabakmonopols an, die allerdings von vornherein betonten, dass sie hohe Preise nicht anlegen könnten, weil die österreichische Währung zu schlecht stünde und überhaupt der Staat finanziell zu sehr geschwächt sei, als dass er grosse Aufwendungen machen könne. Früher war das österreichische Monopol einer der bedeutendsten Käufer mazedonischer Tabake. Immerhin ist anzunehmen, dass auf Grund der Ermässigung der Ausfuhrabgaben auch das österreichische Monopol wieder Fühlung mit dem mazedonischen Markt bekommt.  
 Vershifft wurden im September rund 500.000 Okka im Werte von rund 130.000 Pfund Sterling.

**Serres.**— Aufgekauft wurden im August — leider erhalten wir erst heute diese Nachricht — rund 129.000 Okka. Hauptkäufer waren die Glenn Tobacco Company und die Gary Tobacco Company. Für die einzelnen Sorten wurden bezahlt:

Zihna	20—60 Drachmen
Pravi ca	56 „
Zilia	33—85 „
Nestos	40—55 „

**Xanthi.**— Die Glenn Tobacco Company kaufte für amerikanische Rechnung Mengen bei verschiedenen Firmen, ebenso kaufte die Firma Zirini bei verschiedenen Abgebern rund 53000 Okka.

**Mythilene.**— Ueber den August wird berichtet, dass gekauft wurden rund 90.000 Okka, wovon 4500 Okka aus der Ernte 1924 stammen, der Rest ist aus der Ernte 1925.

**Inseltabake.**— Tinos: Die Anbaufläche ist um 40 Prozen kleiner als im Vorjahre, bedeutende Umsätze werden sich daher nicht erzielen lassen.  
 Kea: Die Ernte beläuft sich auf 22.000 Okka.

**Amorgos.**— Der Ernteertrag beläuft sich auf 90.000 Okka, von denen die Hälfte von vorzüglicher Qualität ist. Die Tabakart ist Xanthi und Smyrna.

**Kanea.**— Der Ernteertrag ist dieses Jahr um 40 Prozen kleiner als im Vorjahre. Mann rechnet mit 30 — 100.000 Okka von guter Qualität.

**Kandia.**— Angehauert wird Tabak mazedonischer und Smyrn-Art. Die Ernte beträgt 200.000 Okka.  
**Lemnos.**— Die Anbaufläche ist dieses Jahr um 30 vH kleiner als im Vorjahre. Die Produktion beträgt 400.000 Okka

gegenüber 1.250.000 Okka im Vorjahre. Qualität wird die Ernte bedeutend besser sein als im Vorjahre.

**Mythimnos:** Die Anbaufläche ist wie üblich auf den Inseln wesentlich kleiner geworden. Jedoch soll die Qualität gut sein. Mengenergebnisse liegen ebenfalls noch nicht vor.

**Samos:** Gebaut wird in erster Linie Agbia-Solak. Auch hier ist die Anbaufläche wesentlich kleiner geworden. Endgültige Mengenergebnisse liegen ebenfalls noch nicht vor.

Zusammengestellt von Erwin Petzall. Wie aus Smyrna berichtet wird, beläuft sich nach Angaben des statistischen Tabakmonopols die Ernte im Smyrna-Distrikt auf 17 1/2 Millionen Kilogramm. Die ursprünglichen Schätzungen rechneten mit nur 12 bis 13 1/2 Millionen Kilogramm. Der Anbaubezirk Uschak ist in obigen Angaben nicht mit enthalten. Die staatliche Monopolverwaltung hat übrigens in Bergamos 30.000 Okka zu 150-160 Piaster aufgekauft. — In Kirrakatsch wurden 150.000 Okka der neuen Ernte zu 160 Piaster verkauft.

(Tabakwirtsch. Rundschau)

Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren.

## OTTOMANBANK

TURKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT  
 Aktienkapital Lsg. 10,000,000 oder 250,000,000 Irs (50 o/o voll eingezahlt)  
 Zentralsitz Galata  
 Zweigstelle in Istanbul: Yeni Djami-Platz.  
 Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 375.  
 Niederlassungen in LONDON u. PARIS

Vorschüsse mit fester Verzinszeit oder im Kontokorrent gegen Wertpapier-Depot oder Waren.  
 Diskontierung von Wechseln.  
 Ausgabe von Tratten, Schecks, Kreditbriefen und telegraphischen Zahlungsaufträgen auf die wichtigsten Städte der Türkei und des Auslandes.  
 Konto-Korrentverkehr, Aufbewahrung von Effekten.  
 INKASSO von Kupons und Schuldscheinen in der Türkei u. im Ausland.  
 Ausfuhrung von Boersenaufträgen.  
 Kauf und Verkauf von Valuten.  
 Vermittlung von Stahlfachern.

## GUT BÜRGERLICHER MITTAGSTISCH

(russische u. Wiener Küche)  
 Tunnelbachi Enas Sokak (Endst. der Trambahn Grünes Haus)  
**„POLIAKOFF“**  
 nach der Karte zu massigen Preisen von Mittag bis 10 h Abd.

## Dr HAIRI OMER

Mitglied der dermatologischen Gesellschaft Deutschlands. Spezialist für Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Pera Hauptstrasse 133, gegenüber Aga Djami. Sprechstunden täglich von 3-7 Uhr.

## Russische Delikatessen- u. Fleischhandlung

**I. BENEDATO & Co**  
 Pera, Hamal-Baschi No 36 gegenüber Eingang Engl. Gesandtschaft.  
 WURSTWAGEN, ausland- und eigen. Fabrikation  
 SCHINKEN, SELCHFLEISCH  
 PRESSKAVIAR, FLEISCH, bes. SCHWEINERNES, Lamm- u. Kalbfleisch, Geflügel, Wildbret.  
 Gemüse, Früchte, Konserven, Butter, Rahm, Käse, Molke.  
 Zustellung ins Haus. Telefonieren Sie Pera 2333.  
 Grösste Auswahl in allen Abteilungen.

## MASCHINENBAU-GESELLSCHAFT KARLSRUHE

KARLSRUHE i. BADEN  
 Gegr. 1837  
 DRAMANTSCHIFT: MASCHINENBAU  
 FERNSPRECHER: 411-1410  
 Lokomotiven, Dampfmaschinen, Kesselanlagen, Hydraulische Pressen, Eis- und Kältemaschinen

## KRUPP

Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen  
 Abt. Lokomotiv- und Wagenbau  
 Vertreter: G. Dielmann, Konstantinopel

## GÜTERWAGEN

aller Art und für jeden Sonderzweck, auf deren Wirtschaftlichkeit im weitesten Umfange im Entwurf und in der Herstellung Rücksicht genommen wird, baut

## KRUPP

für Hauptbahnen, Kleinbahnen, Werkbahnen, Zechenbahnen und sonstige Privatbahnen jeder Spurweite.

Bahnverwaltungen, Industrie, Bergbau, Landwirtschaft, Handel usw. erstreben eine schnelle, zuverlässige und kostensparende An- und Abfuhr der Güter. Das ist nur möglich mit Fahrzeugen, die den verschiedensten Gütern angepasst sind. Wir liefern

**Güterwagen** normaler Bauart, Großgüterwagen, Güter-Triebwagen  
**Sonderwagen** wie Kesselwagen und Kübelwagen in allen Größen, Trommelwagen für Mörtel, Sonderwagen für Kalk, Soda, Holz, Schienen, Plattformwagen, Tief-ladewagen, Schwerlastwagen  
**Selbstentladewagen** für alle Schüttgüter als Kippwagen, Bodenentleerer, Schrägwandentlader, Sattelwagen, Abfüllwagen, Gleichbeschotterungswagen, ferner Flachbodenentlader, die ohne Umstellung auch als Stückgutwagen verwendbar sind

## KRUPP

Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen  
 Abt. Lokomotiv- und Wagenbau  
 Vertreter: G. Dielmann, Konstantinopel

## KLEINE ANZEIGEN

wirden angenommen: In der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON Pera Tunnelplatz n. A. PLATHNER, Pera Tokka.

Gabelberger Stenographie Kursus (deutsch) wird im Dezember begonnen. Interessenten wollen sich melden.  
 Rue Mertebany Nr. 18, Galata, wo auch der genaue Beginn zu erfahren ist.

Ehemaliger Bankbeamter, türk. Staatsangehöriger, perfekt in deutsch, französisch und Landessprachen, sucht: Stellung. Bevorzugt deutsche Basfirma. Geht auch nach Anatolien. Gefl. Anfragen an die Admin. d. Blattes unter No 21.

Oesterreicherin sucht für untertags Stellung für Waschen und Putzen.  
 Angebote durch die Deutsche Sort.-Buchhandlung A. Plathner, Tekkestr. 426.

Staatlich geprüfter deutscher Lehrer erteilt zu sehr massigen Preisen Unterricht in der deutschen Sprache, sowie im Klavier- und Violinspielen.  
 Derselbe ist auch in den Abendstunden bereit. Offerten durch die Deutsche Sortimentsbuchhandlung A. Plathner, Tekkestr. 426.

Junges Dame, die deutsche und französische Sprache gründlich beherrschend, flotte Stenotypistin, sucht Stelle für den Vormittag. Gefl. Ang. sind an die Geschäftsstelle unter No. 2 zu richten.

Erfahrene gutempfundene deutsche Sausüßlings-Schwester etwas französisch oder türkisch sprechend für sofort in vornehme Pomerfamilie gesucht.  
 Offerten unter B. St. an die deutsche Sortimentsbuchhandlung A. Plathner, Tekkestr. 426

Sprachenkundige Haushälterin sucht Stellung in frauenlosm Haushalt.  
 Offerten erbeten unter „Ungarlan“, an die Deutsche Buchhandlung Caron, Tunnelplatz.

## Ausschreibung

des Ministeriums für nationale Verteidigung, Einkaufskommission Konstantinopel.  
 Findikli, Hauptquartier des Dritten Armeekorps.

Die Lieferung von 53 Transportwagen für die Armee gelangt zur Ausschreibung. Angebote in geschlossenen Umschlägen mit Garantiefrist sind bis zum 29. November 26 um 14 Uhr, bei der Einkaufskommission des Ministeriums für Nationale Verteidigung in Angork gegen Empfangsbescheinigung einzuliefern. Alle näheren Auskünfte erteilt täglich die Einkaufskommission in Konstantinopel.

## Holländische Bank

für das Mittellaendische Meer  
 (Banque Hollandaise pour la Méditerranée)  
 Aktienkapital: holl. Gulden 25,000,000  
 Hievon eingezahlt: „ „ 5,000,000  
 Reservefonds: „ „ 1,750,000  
 Zweigniederlassung in Konstantinopel: Galata, Palazo Karakool  
 Zweigstelle Istanbul: IV. Wakuhan, Bagtsche-Kapu  
 Telefon Istanbul 569-570.  
 Sämtliche Bankgeschäfte  
 u. Vermittlung von Stahlfachern

## ELEGANZ, HAUSBARKEIT, BILLIGE PREISE!

So lautet der Wahlpruch des Schuhwarenhauses  
**„ATLAS“**  
 Galata, Tunnelstrasse 6  
 Telefon: Pera 1878.

## KANDIERTE FRÜECHE SCHOKOLADEN bei TOKATLIAN

## Erste Sechwarenfabrik ARGIRI TSCHERKESOF

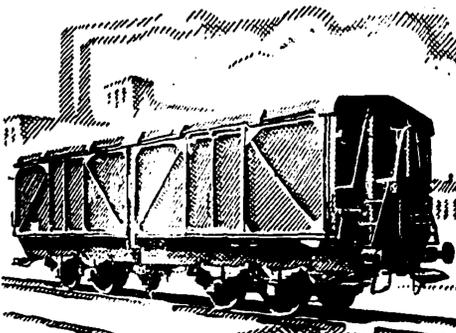
ZENTRALE:  
 GALATA, Haratschistrasse 41, Tel. Pera 2062. und PERA, Kalondji Koluk 41, Tel. Pera 2542.  
 Schweinernes, Speck, Wuerste, Sechfleisch, Schweinefett eig. Fabrikation.  
 Getraenke: in. u. ausland. Duziko, Wodka, Cognac etc.  
 Konserven: Fleisch, Fisch, Obst, Butter u. Käse.  
 Telegrammadresse: „Tscherkesofo“

## SAGREDO & Co

VORMALS A. SAGREDOS GEGRUENDET 1857.  
 Konstantinopel Tepe Baschi, Pera  
**Weine, Liköre, Spirituosen**  
 Ausführung von Aufträgen nach Anatolien.  
 Telegrammadresse: Sagredo-Konstantinopel. Telefon: Pera 1885

## K. v. HLYDEBRECK

Galata Voivodastrasse, Bahliar Han  
 Telefon Pera 1728. — Postfach Galata 419  
 Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen fuer Metall- und Holzbearbeitung  
 Einrichtung Kompletter Werkstätten u. Reparaturwerkstätten  
 Stationäre u. fahrbare Motoren, Schiffmotoren, Sauggasmotoranlagen in jeder Stärke u. fuer alle Brennstoffe  
 Motorboote, Motorräder, Lokomobile, Motorlokomotiven  
 Personen- u. Lastenaufzüge, Förderwinden, Krananlagen  
 Eiserzeugungs-, Ziegelei Anlagen- u. Pumpenaggregate in jeder Grösse und Ausführung  
 Elektrische Schweinstromotoren neuester Konstruktion  
 Schweißdraht- Avenacius - Carbolineum fuer alle Schweißungen bestes Holzkonserverungsmittel  
 Ständiges Lager in Maschinen und Motoren.



GÜTERWAGEN